

JOHANN BAPTIST BECKÉ AN LEOPOLD MOZART IN SALZBURG
MÜNCHEN, 29. DEZEMBER 1778

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 514]

Monsieur mon tres cher Ami!

Dene heutigen zähle ich unter einen meiner vergnügtesten Täge. Ich habe das Glück
Ihren allerliebsten Herr Sohn fast dene ganzen Tag bey mir zu sehen. Er kam dem 25
5 glückl hier an und seit dem 26 sind wir fast immer beysammen: Er brennt vor Ver-
langen, seinen Liebsten theuersten Vater zu umarmen: welches so bald als es seine
hiesige Umstände erlauben folgen wird: nur machte er – mich selbst fast kleinmüthig:
in den ich Ihme seit einer Stund kaum aus den Thränen bringen kunte: Er hat das al-
ler beste Herz. Nie habe ich ein Kind gesehen das mehr Empfindung und Liebe vor
10 seinen Vater in seinen Busen trägt, als ihr herr Sohn.

Es wandelt Ihn eine kleine furcht an, als würde Ihr Empfang gegen Ihm nicht so zärtl
seyn als er wünschet. Ich hoffe aber ein ganz anderes von Ihren väterlichen Herzen.
Er verdient gewiß alle Liebe, alles Ergäzen an seines Vaters Seite zu haben: Sein Herz
ist so rein so kindlich, so aufrichtig gegen mich, wie viel mehr, wird oder muß es nicht
15 gegen seinen Vater seyn.

Nur mündl muß man ihn hören, undwer würde ihn nicht Gerechtigkeit wiederfah-
ren laßen: als dem besten *Character*, alsden redligst und aufrigsten Menschen. Aber wie
viel gib'st solche in der Welt? bester Vater sie und ihre 2 Kinder sind es so diesen Preiß
dieses Lob und Ruhm verdienen.

20 würden es Zeit und Umstände erlauben, würde ich Ihren Sohn selbst nach Salzburg
begleiten: Aber warum muß eben die Zeit seyn wo man gebunden ist: O! wie gerne
hätte ich einen Freund, wie sie sind um ihn mein Herz zu eröffnen: aber ich muß mich
auf die Zukunft trösten; Ihr Herr Sohn wird ihnen ein und anderes sagen wie es mir
ergeht bey der hiesigen Veränderung: Wie viele Falschheiten muß man nicht ertragen,
25 wann man stiefkind ist. Ich bitte Ihnen schreiben Sie uns bald versichern Sie uns ihrer
wahren Vaterliebe: denn das Herz ihres H: Sohn ist vor lauter Empfindungvor seinen
Vater nicht ganz inn Ordnung: machen Sie ihm dem Aufenthalt in Salzburg nur recht
angenehm und freundschaftl: Er setzt sein ganzen Ergözen, sein ganzes Vergnügen in
seinen Vater und Schwester außer diesen kennt er nichts mehr auf der Weld: solches
30 schreibe ich Ihnen allein.

Wir haben in 2 Tag das Neue Jahr: Gott schenke Ihnen neue Kräfte er setze Ihr lebens
ziel zum Trost und Vergnügen ihrer Kinder auf unzählbare Jahre; Er er halte aber
auch ihre liebsten Kinder in besten Wohl zur Freude ihres Liebsten Vaters, und so soll-
ten Sie ewig mit ein ander leben, und aller Seegen und gute Wünsche, so nur können
35 erdacht werden kommen auf Sie: zum schluß eine Bitte das Sie mich noch ferner als
ihren wahren Freund ansehen. und erkennen wollen:

So endige ich das alte vergnügt und fange das Neue voll Hofnung an noch Freunde zu haben. Mit welcher Bitte ich schliese und erharre Dero

40

NB Mein ergebenst Compl
der Jgfr Tochter. und:
Madmoisll Balloni

wahrer aufrichtiger
Freund und D^r